

(Free and download) Robert Crumb, Yeah, but is it Art?

Robert Crumb, Yeah, but is it Art?

Von Robert Crumb, Alfred M. Fischer
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #2492712 in BcherVerffentlicht am: 2004-04-29Abmessungen: 1.23 x 9.30b x 11.96l, Einband: Gebundene Ausgabe240 Seiten | File size: 15.Mb

Von Robert Crumb, Alfred M. Fischer : Robert Crumb, Yeah, but is it Art? before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Robert Crumb, Yeah, but is it Art?:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenn ich nicht zeichne, bin ich nichts Von Michael IsenbergEr sieht aus wie ein ausgemergelter Collegestudent nach dem 22. Semester. Milchige Riesenbrille, ein ausgedellter Schlapphut und ein Oberlippenbart - das ist Robert Crumb, die Ikone des Undergroundcomics. Am 30. August 1947 wird er in Philadelphia geboren. Er verffentlicht mehrere

Magazine, darunter Raw", Weirido" und Zap Comix". Bekannt wird er durch seine Comicreihe Fritz the Cat", nach der 1971 ein Zeichentrickfilm entsteht. Es ist der erste Trickfilm, der für Kinder und Jugendliche nicht zugelassen ist. Seit den 90ern werden seine Werke in Museen ausgestellt, darunter das Museum of Modern Art in New York und das Museum Ludwig in Köln. Dies ist der Ausstellungskatalog zu letzterem, ein richtig Schmker von 278 Seiten, randvoll geschmückt mit teilweise bisher unveröffentlichten Comics, Plattencovern und zahlreichen Skizzen. Selbstverständlich enthält er die typischen Crumb-Zeichnungen, voll von Sex und Gewalt. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Comics nichts für Kinder sind (auch wenn sie von lieben Kitzchen und Spermatozoen erzählen)! Der Stil dieser Comics wurde oft kopiert, doch nie erreicht. In ihnen zeigt sich die ganze Leidenschaft und Aggressivität so unverblümt, dass man sich unweigerlich berührt/angeekelt/geschockt fühlt. Daneben sind aber gerade die untypischen Zeichnungen, auf die sich ein Großteil der Ausstellung konzentriert, so bemerkenswert. Sie zeigen einen Crumb, der es versteht mit hohem handwerklichem Geschick das einfache Leben einzufangen und zu ironisieren. Es ist schon erstaunlich, wie ein Künstler auf der einen Seite so derbe, politisch unkorrekt und sexistisch, aber auf der anderen Seite so sensibel sein kann. Empfohlen sei dazu auch sein Kafka"-Comic. Abgerundet wird der Katalog durch Zitate vom Meister und einem interessanten Vorwort. Fazit: Großartige Sammlung für Fans von Robert Crumb und solchen, die es werden wollen. Für alle, die sich von expliziter Darstellung von Gewalt und Sex und zotenreicher Sprache gestört fühlen, sei jedoch dringend abzuraten.

Kurzbeschreibung "Yeah, but is it art?" - diese lakonische Frage stellt Robert Crumb anlässlich seiner ersten großen Ausstellung in einem Museum. Diese Nagelprobe besteht er mit Bravour und er erweist sich als brillanter, klassischer Zeichner. Der Erfinder solcher legendärer Comicfiguren wie Fritz the Cat, Mr. Natural, Joe Blow oder Head Comix beweist gewohnt anarchisch und skurril seine Beobachtungsgabe. Von den mehr als 200 Zeichnungen aus 40 Jahren sind viele hier erstmals publiziert und ganzseitig abgebildet. Das Buch folgt sieben Themenkreisen, die Crumb selbst erarbeitet hat - jeweils eingeleitet mit kommentierten Zitaten des Künstlers. "Geheime Sexfantasien? Na klar, man muss sie doch alle auf Papier festhalten...". Zahlreiche Dokumente sowie eine ausführlich, kommentierte Werkbiografie ergänzen das Buch, für das der Künstler das Cover selbst entworfen hat. Alfred M. Fischer beschreibt in seinem Essay Crumbs Werdegang als Comic-Künstler und dessen Einzug in die Welt der "schönen Künste". Synopsis This extensive catalogue features work by the American cartoonist Robert Crumb, creator of such legendary characters as Fritz the Cat and Mr. Natural, from the exhibition held at the Museum Ludwig, Cologne from 28 May to 12 September 2004. Focusing primarily on Crumb's drawings, the exhibition documents more than forty-years' work. Crumb's art, although rooted in American culture is critical of the American way of life. Influenced by Hieronymus Bosch, Pieter Brueghel, William Hogarth and James Gillray, whose work he greatly admires, Crumb's metier is social satire. The brilliant, hard-hitting drawings and accompanying texts are both surprising and provocative. Witty, and to the point, he reflects 'all the deceit, bigotry and false snobbery of our uptight society.' (Andre Heller)